

AP-1

Titel	Jusos Bayern – Arbeitsprogramm 2022/2023
Antragsteller*innen	Juso Landesvorstand Bayern
Adressat*innen	Juso-Landeskonferenz

Jusos Bayern – Arbeitsprogramm 2022/2023

- 1 Die Jusos Bayern sind feministisch, internationalistisch und sozialistisch. Wir sind antifaschistisch und kämpfen
2 gemeinsam für eine Welt, in der alle frei und gleich sind. Wir kämpfen gemeinsam für den demokratischen
3 Sozialismus.
- 4 Unsere Aufgaben als Richtungsverband sind vielschichtig. Einerseits verstehen wir Jusos Bayern es als unse-
5 ren Auftrag, unsere Mitglieder in jungsozialistischer Tradition durch Bildungsveranstaltungen und Kongresse
6 zu bilden. Denn nur durch die stetige Weiterentwicklung unserer Positionen und Forderungen bleiben wir
7 Sprachrohr unserer Generation und sprachfähig in all unseren Untergliederungen.
- 8 Des Weiteren sind wir ein eigenständiger Richtungsverband innerhalb der SPD. Uns ist einerseits unsere Rol-
9 le und unser Verhältnis der SPD gegenüber bewusst – es fußt auf einer kritisch-solidarischen Zusammenar-
10 beit.
- 11 Doch unsere Aufgaben beschränken sich nicht nur auf innerparteiliche und innerverbandliche Arbeit. Wir ver-
12 stehen uns als Teil der gesamtgesellschaftlichen Linken. Das bedeutet, dass unser Kampf um eine gerechtere
13 Welt nicht nur in Parteigremien und Fraktionen, sondern auch auf der Straße stattfindet – gemeinsam mit
14 unseren linken Bündnispartner*innen wie etwa den Gewerkschaften. Nur so kann eine linke Gesellschaft und
15 eine gerechte Welt dauerhaft entstehen.
- 16 Themenwerkstätten
- 17 Wir wollen die Welt verändern. Eine Welt, in der der Kapitalismus überwunden ist, das Patriarchat zerschlagen
18 und die Demokratie überall Einzug hält. Um dies zu erreichen, diskutieren, erarbeiten und fordern wir die
19 besten Lösungen. Dies geschieht neben den vielen Möglichkeiten in den Bezirken und Unterbezirken in den
20 Themenwerkstätten der Jusos Bayern.
- 21 Feminismus
- 22 Der Feminismus ist einer der Grundpfeiler der Jusos. Wir dürfen uns den Feminismus nicht nur auf unsere
23 Fahnen schreiben, wir müssen ihn alle zusammen leben!
- 24 Die Erzählung von der Überflüssigkeit des Feminismus oder die Behauptung, man bräuchte den Feminismus
25 nicht mehr, da er seine Ziele bereits erreicht habe, ist ein Märchen Anti- und Postfeministischer Akteur*innen.
26 Zugleich ist klar ersichtlich, dass jede rechte autoritäre Bestrebung unserer Zeit Angriffe auf Frauenrechte,
27 Gleichstellung und Queers inhärent sind. Ziel ist ein Rollback hinter zahlreiche rechtliche & gesellschaftliche
28 Errungenschaften der letzten Jahre und Jahrzehnte.
- 29 Deshalb wollen wir vor allem ein intersektional-queer-feministisches Profil schärfen.
- 30 Feminismus gilt es immer intersektional zu denken. Es gilt folgend zu verstehen, wie verschiedene
31 Formen der Ungleichheit oft zusammenwirken und sich gegenseitig verschärfen. Ein intersektionaler Feminis-
32 mus konzentriert sich auf die Stimmen derjenigen, die überlappende, gleichzeitige Formen der Unterdrückung
33 erleben, um die Tiefen der Ungleichheiten und die Beziehungen zwischen ihnen in jedem Kontext zu begrei-
34 fen.

35 Geschlecht verstehen wir als gesellschaftliche Strukturkategorie die Machtverteilungen und Hierarchien, Pro-
36 duktion und Reproduktion sowie Sexualität und Körperlichkeit regelt und normiert. Geschlecht hat somit sozia-
37 le und ökonomische Auswirkungen. FLINTA* Personen werden in unserer Gesellschaft systematisch benach-
38 teilt. Diese Benachteiligung ist nicht biologisch erklärbar, sondern ausschließlich gesellschaftlich. Nicht die
39 biologischen Faktoren führen zu Gender Pay und Care Gap sondern gesellschaftliche Vorstellungen und Sozia-
40 lisation. Mit anderen Worten wenden wir uns demnach gegen Erklärungsansätze die Geschlechterverhältnisse
41 biologisieren. Unser Feminismus ist demnach transinklusiv.

42 Wir wollen auch das Frauenrhetorikseminar, welches wir in Rhetorik-Seminar für FLINTA*s umbenennen wol-
43 len, weiterhin anbieten und fördern, um Beteiligung von FLINTA* Personen in unserem Verband zu verstär-
44 ken.

45 Themenwerkstatt Feminismus

46 Wir wollen die Repräsentation von FLINTA*s sichtbarer machen. Überdies soll queere Vernetzung im
47 Verband vorangetrieben werden. Wir wollen im Verband weiterhin die Vernetzung von FLINTA*s fördern und
48 diese Empowern. Als Thema, welches Alle betrifft, werden wir sowohl offene als auch FLINTA*s only spaces
49 organisieren.

50 So gilt unser Kampf vor allem der sexuellen und reproduktiven Selbstbestimmung. Die Regelung von Schwan-
51 gerschaftsabbrüchen im Strafgesetzbuch hat der Vergangenheit anzugehören, §218 StGB muss gestrichen
52 werden. Zudem wollen wir die desolate Versorgungslage bzgl. Schwangerschaftsabbrüchen insbesondere im
53 ländlichen Raum in Ostbayern, aber auch in gesamt Bayern angreifen.

54 Kostenloser Zugang zu Verhütungsmitteln soll gewährleistet sein. Auch der Zugang zu Monatshygiene soll
55 vereinfacht werden und Konzepte dazu ausgearbeitet werden, um sog. Periodenarmut zu vermeiden.

56 Wir wollen uns vermehrt mit Gendermedizin und den Ungerechtigkeiten in der Forschung und Praxis ausein-
57 andersetzen, dabei sollen Krankheiten wie beispielsweise Endometriose im Vordergrund stehen.

58 Zu Endometriose soll am Beispiel Frankreichs an einer nationalen Strategie gearbeitet werden.

59 Das verstehen wir unter Awareness-Arbeit:

60 Aufgrund der positiven Erfahrungen der letzten Male, werden FLINTA* Vernetzung und Männerreflexionsrun-
61 den verstärkt auf allen Seminaren und Veranstaltungen der Jusos Bayern angeboten werden.

62 Jede Grenzüberschreitung ist eine zu viel! Dabei sind Grenzüberschreitungen individuell zu bestimmen.

63 Anerkennend, dass auch in unseren Reihen Machtgefälle bestehen und Übergriffe möglich sind und passieren,
64 wollen wir verbandsintern ein neues Awarenesskonzept und einen Leitfaden zum Umgang mit sexualisierter
65 Gewalt ausarbeiten. Dabei stellen wir uns auf die Seite der Betroffenen. Zudem stellen wir fest: Täter aus
66 Strukturen werfen, ist feministische Praxis. **Umwelt & Energiepolitik**

67 Im Hinblick auf die voranschreitende Klimakrise und die sich daraus für uns ergebenden Herausforderungen
68 setzen wir uns als Themenwerkstatt Umwelt und Energie für die kommende Zeit folgende Schwerpunkte: die
69 Mobilitätspolitik (vor allem in Hinblick auf die anstehende Landtagswahl), die sozial-ökologische Transforma-
70 tion und die Ungleichheiten, die die Klimakrise hervorruft und / oder verstärkt.

71 Bei der Mobilitätspolitik geht es uns darum, verschiedene, klimafreundliche, sozial gerechte Finanzierungs-
72 möglichkeiten aufzugreifen, neue Mobilitätsangebote zu herauszuarbeiten, gute Arbeit im Mobilitätssektor
73 auszuformulieren und einzufordern und bisherige Forderungen der Jusos weiterzuentwickeln.

74 Die Klimakrise befeuert weltweit Ungleichheiten, bedroht Existenzgrundlagen und stellt eine Bedrohung für
75 politische Systeme dar. Deshalb wollen wir als Themenwerkstatt die sozial-ökologische Transformation mit
76 Einbezug von Gewerkschaften, Betrieben, Menschen aus der Politik, Umweltverbänden und Forschungsinsti-
77 tuten diskutieren und vorantreiben. Dabei arbeiten wir mit der Themenwerkstatt Wirtschafts- und Sozialpolitik
78 zusammen.

79 Bei den Ungleichheiten, die es zu evaluieren und bekämpfen gilt, soll der Fokus vor allem auf den Themen Fe-
80 minismus in der Klimakrise und Klimaflucht liegen. Klimaschutz muss feministisch sein – vor allem im globalen

81 Süden sind FLINTA* stärker von Klimakatastrophen betroffen als cis Männer. Damit wir verschiedene Erfah-
82 rungen und Standpunkte kennenlernen, diskutieren und gegebenenfalls miteinbeziehen können, wollen wir
83 einen Austausch mit Gruppen und Verbänden schaffen, die sich für uns relevante Themen auf die Fahne ge-
84 schrieben haben. Dabei soll eng mit der Themenwerkstatt Feminismus zusammengearbeitet werden.

85 Bei allen Themen ist für uns als jungsozialistischer Verband wichtig: Solidarität und (soziale) Gerechtigkeit
86 spielen immer die zentrale Rolle. Um dies zu erreichen muss daran gearbeitet werden, den öffentlichen Diskurs
87 hin zu einer systemkritischen Haltung zu verschieben, da der alleinige Fokus auf die Privatkonsumkritik kein
88 sinnvolles Mittel zur Bekämpfung der Klimakrise sein kann.

89 Beim Bundeskongress der Jusos 2021 konnten wir mit unserem Antrag „Gerechte Landwirtschaft – sozial und
90 ökologisch“ eine jungsozialistische Perspektive auf die Landwirtschaft entwickeln. Wir möchten damit aber
91 nicht aufhören und werden das Thema weiterhin bei den Jusos Bayern etablieren – immer mit Blick auf alle
92 Aspekte der Landwirtschaft, insbesondere auch Arbeitsbedingungen und Handel. Putins Angriff auf die Ukrai-
93 ne und die damit verbundenen kommenden Ernteauffälle in der Kornkammer der Welt zeigen, dass wir eine
94 globale Perspektive auf Landwirtschaft und Ernährung brauchen – aber gerade in Bayern ist die Landwirtschaft
95 im gesamtdeutschen Vergleich bäuerlich geprägt. Deshalb ergibt sich eine besondere Situation mit Konzepten,
96 die auf Landesebene entwickelt werden möchten. Da dieses Thema viel Expertise und Zeit bündelt, erwägen
97 wir für diesen Zweck eine Person zu kooptieren.

98 Internationales

99 Delegationsreisen & Bündnisarbeit

100 Wir führen die Delegationsreise nach Sarajevo durch und arbeiten eine Publikation mit den Teilnehmer*in-
101 nen aus. Wir wollen auch 2023 eine Delegationsreise durchführen, für deren Ziel Tunesien vorbehaltlich der
102 Umsetzbarkeit geplant wird.

103 Wir wollen mehr internationale Gäste in Bayern empfangen und laden aktiv Genoss*innen aus anderen Län-
104 dern zu unseren Veranstaltungen ein. Im Sommer 2022 beleben wir die Alpeninternationale wieder als Platt-
105 form für Sozialist*innen aus dem gesamten Alpenraum mit einem inhaltlichen Schwerpunkt auf den Kampf
106 gegen Rechts und Nachhaltigkeitsfragen.

107 Wir bleiben aktiv bei unseren Dachverbänden und wollen in Zukunft noch mehr Verantwortung übernehmen.
108 Wir arbeiten weiter mit der Jugendbildungsstätte Kurt Löwenstein zusammen.

109 Projektarbeit

110 Die Themenwerkstatt soll weiterhin Projekte ausschreiben und in festen Teams an konkreten Projekten arbei-
111 ten. Im kommenden Vorstandsjahr wollen wir:

112 • Ein Toolkit „Internationalismus“ verfassen mit inhaltlichen Ausführungen sowie praktischen Tipps und
113 Tricks, internationale Solidarität in der politischen Arbeit vor Ort und überregional zu leben,

114 • uns mit sozialistischen und friedenspolitischen Antworten auf die momentanen Sicherheitskrisen und
115 Kriege in der Welt, insbesondere dem russischen Überfall auf die Ukraine, auseinandersetzen.

116 Die Themenwerkstatt beschließt über weitere Projekte. Wir wollen zudem stärker lokale internationale Arbeit
117 in das landesweite Engagement koordinieren.

118 Schärfung politischer Positionen

119 Das Toolkit „Internationalismus“ und das sicherheitspolitische Projekt sollen zur Herbeiführung neuer Grund-
120 satzbeschlüsse führen. In diesen Projekten und bei weiteren Gelegenheiten wollen wir uns folgenden Themen
121 noch intensiver widmen als bisher:

122 • Internationaler Handel, Freihandel und Ressourcenabhängigkeiten,

123 • Verteidigungspolitische Grundsatzfragen, insbesondere bezüglich der NATO,

124 • Feministische, antirassistische und antikoloniale, wertebasierte Außenpolitik,

125 • Eine sozialistische Perspektive auf die Zukunft der Europäischen Union mit Blick auf Jugendarbeitslo-
126 sigkeit und einer neuen Arbeitsmarktpolitik.

127 Empowerment

128 Wir freuen uns sehr darüber, dass der Aktivenkreis der Themenwerkstatt sich trotz der Pandemie stetig erwei-
129 tert hat. Insbesondere die Einbindung junger Genossinnen war und ist uns weiterhin wichtig. Insofern wollen
130 wir auch im kommenden Jahr hierauf unseren Schwerpunkt setzen. Konkret wollen wir:

- 131 • neu(er) aktiv gewordene Genoss*innen weiterhin empowern,
- 132 • mit den zusätzlichen Mitteln der Delegationsreisen und der Präsenz-Workshops noch mehr neue Aktive
133 gewinnen und einbinden,
- 134 • mittels unserer Projektarbeit (s.o.) weiterhin auch neueren Genoss*innen Verantwortung geben.

135 Bildung

136 Den Themenkomplex Bildung voranzubringen, ist uns als jungsozialistischer Verband ein zentrales Anliegen.
137 Nach über zwei Jahren Pandemie ist die Bilanz über die Arbeit der Landesregierung hier mehr als dürrftig: Schü-
138 ler*innen und Studierende erlebten ein ständiges Durcheinander in Bezug auf Schutzmaßnahmen und Hygie-
139 neregelungen. Entscheidungen, beispielsweise ob Unterricht, Ausbildung und Vorlesungen in Präsenz oder
140 doch wieder Online stattfinden wurden teils mit wenigen Tagen Vorlauf kommuniziert, was sowohl für Schü-
141 ler*innen und Studierende, als auch für das betroffene Lehrpersonal – vorausgesetzt die technische Ausstat-
142 tung für gute digitale Lehre war überhaupt vorhanden – eine angemessene Vorbereitung nahezu unmöglich
143 machte. Schulen waren – und sind es teilweise bis heute noch – nicht auf den digitalen Unterricht vorbereitet,
144 Lehrer*innen nicht gut genug im digitalen Bereich geschult und Schüler*innen nicht mit den nötigen techni-
145 schen Geräten ausgestattet. Diese und viele weitere Missstände sind während der Corona-Pandemie deutlich
146 zu sehen gewesen und wurden bisher nur symptomhaft angegangen.

147

148 Doch auch jetzt, wo nun das weitgehende Ende vieler Schutz-Maßnahmen in Aussicht steht, gibt es zahlreiche
149 Probleme, die wir weiter im Blick haben. Die Defizite, die es schon vor der Pandemie gab, existieren weiter
150 und durch die Pandemie sind noch zahlreiche Probleme dazu gekommen. Das alles ist gerade für Schüler*in-
151 nen und Studierende, aber auch für das Lehrpersonal deutlich spürbar. Es existiert noch immer ein großer
152 Lehrer*innenmangel, der gerade auch durch die Verzögerungen und Schwierigkeiten, die die Pandemie für
153 viele Lehramtsstudierende mit sich brachte, voraussichtlich in den nächsten Jahren eher noch verschärft als
154 gemildert wird.

155 Vielen Schüler*innen und Studierenden fehlen wichtige Lehrinhalte, die während der Pandemie nur notdürftig
156 vermittelt werden konnten. Diese gilt es nun aufzuholen ohne dass die Betroffenen dabei zu sehr unter Druck
157 geraten.

158 Diese und weitere Probleme wollen wir in der TW Bildung diskutieren und aus den Ergebnissen ein umfassen-
159 des Maßnahmenpaket für gute Bildung nach der Pandemie erarbeiten.

160 Wir wollen unsere Themenvielfalt erweitern und weitere wichtige Themen wie außerschulische und frühkind-
161 liche Bildung, die Berufsausbildung und berufsbegleitende Weiterbildung über die derzeitige

162 Beschlusslage hinaus bearbeiten und so zur Schärfung des bildungspolitischen Profils der Jusos Bayern bei-
163 tragen. Dabei betrachten wir nicht nur Schulen und Universitäten als Zentren der Bildung sondern betrachten
164 den Beitrag der Bildung ganzheitlich in allen Lebensbereichen.

165

166 Mit unserer inhaltlichen Arbeit wollen wir mit Blick auf die Landtagswahlen dazu beitragen, den
167 Themenkomplex Bildung als eine der zentralen Säulen sowohl in unserem Verband als auch in der
168 Arbeit der BayernSPD zu etablieren und hier intensiv in die inhaltliche Arbeit der Partei einzuwirken. Mit

169 Bildung als eines der Schwerpunktthemen unserer Jugendkampagne werden wir es uns als

170 Themenwerkstatt Bildung als zentrale Aufgabe wahrnehmen, die Jusos – besonders unsere JusoKandidieren-
171 den – inhaltlich als führende Expert*innen in Sachen Bildung aufzustellen – sowohl in der SPD, als auch in der
172 Öffentlichkeit.

173

174 Innenpolitik, Demokratie & Antifaschismus

175

176 Die Themenwerkstatt für Innenpolitik, Demokratie und Antifaschismus wird im kommenden Jahr die bisherige
177 Arbeit an einem Antrag zur Reformierung des Bundesamts für Verfassungsschutz fortführen.

178

179 Die Corona-Pandemie zeigt uns schonungslos unsere Probleme auf: Einige Menschen misstrauen dem Staat
180 und sind empfänglich für Verschwörungstheorien. Faschist*innen und Neonazis sind Strippenzieher für De-
181 monstrationen, an welchen mehrere tausend Personen teilnehmen. Antisemitische Narrative kommen erneut
182 zu Tage und werden in der Öffentlichkeit verbreitet.

183 Die Themenwerkstatt wird sich daher damit beschäftigen, ob und wie Faschist*innen und Neonazis durch die
184 Demonstrationen weitere Personen erreicht haben. Die Verbreitung antisemitischer Einstellungen in der Ge-
185 sellschaft und wie man Antisemitismus in Deutschland weiter effektiv bekämpfen kann, wird eine besondere
186 Rolle spielen. Zudem wird hinterfragt, worin sich das Misstrauen in den Staat begründet und ob dies mit einem
187 Misstrauen gegenüber der Demokratie als Regierungssystem einhergeht. Der Frage, inwieweit die bayerische
188 Regierung durch ständige Kurswechsel, Bereicherung an Maskendeals und Intransparenz dieses Misstrauen
189 begünstigt, soll ebenso nachgegangen werden.

190

191 Mit Putins Angriffskrieg in der Ukraine kommt neben vielen anderen großen Herausforderung auch die innen-
192 politische Aufgabe auf uns zu. Die SPD redet von einer "Zeitenwende", die sich auf alle Politikfelder bezieht.
193 Vom Krieg Vertriebene werden in Deutschland aufgenommen, sie sollen betreut und integriert werden. Diese
194 Prozesse beobachten wir genau.

195

196 Wir als Jungsozialist:innen treten unerbittlich für die Demokratie und eine offene Gesellschaft ein und stel-
197 len uns so auch künftig Antisemitismus, Faschismus, Ausländerfeindlichkeit und weiteren gruppenbezogenen
198 Menschenfeindlichkeiten sowie Verschwörungstheorien entschlossen entgegen.

199

200 Wirtschafts- & Sozialpolitik

201 Zeitenwende ist ein Begriff, den man gerade im militärischen und sicherheitspolitischen Kontext oft zu hö-
202 ren bekommt. Defakto befinden wir uns aber auch in einer ökonomischen Zeitenwende. Neoklassische Wirt-
203 schaftsmodelle versagen nun schon im Jahrestakt, Kurzarbeit ist mehr als ein Instrument für die absolute
204 Depression und die Schuldenbremse stellt sich selbst infrage. Dieser Wandel vollzieht sich unaufhaltsam und
205 dennoch ist nicht garantiert das am Ende ein besseres Leben für uns, für die arbeitende Klasse, für alle jene die
206 an der Kapitalakkumulation keinen Teil besitzen dabei herauskommt. Genau deswegen wollen wir mit jung-
207 sozialistischer Wirtschaftspolitik das Leben der 90% im Land und Global verbessern und die Voraussetzung
208 für einen breiten Systemwechsel und gesellschaftliche Utopien schaffen.

209 Wirtschaftspolitik:

210 Wir nehmen den Diskurs, der sich über die letzten Monate innerhalb der ökonomischen Veröffentlichungen
211 stark verschoben hat, zur Kenntnis und wollen hier mit Nachdruck sowohl vor unseren Mitgliedern als auch
212 nach außen hin, die durch mathematisierte VWL und ihre neoklassischen Annahmemodelle kritisieren und
213 alternative Wege aufzeigen.

214 Hierbei treten wir im Diskurs für Preisdeckel in Kernaspekten der Daseinsvorsorge ein, genauso wie wir ein
215 rasches Ende der Schuldenbremse einfordern. Wir sehen auch, dass sowohl die ökologische Krise, als auch
216 der Fakt der Ressourcenabhängigkeit mehr als nur sozialdemokratische steuerpolitik in Kernbereichen
217 der deutschen Industrie erfordern. Hierzu wollen wir nach ausgiebiger Recherche konkrete Vorschläge zu Ein-
218 griffen und Maßnahmen vorlegen welche wir gegenüber der SPD und unserem Verband einfordern wollen.

- 219 Die Perspektiven einer internationalistischen, klimagerechten und sozialistischen Wirtschaft wollen wir in enger
220 Absprache mit den TWs Umwelt und Internat erarbeiten. Darüber hinaus und ganz fundamental, wollen
221 wir die Schlüsse aus zahlreichen links theoretischen
- 222 Werken endlich wieder im Verband nach vorne bringen. Das heißt, dass wir selbstbewusst für
- 223 Verstaatlichungen und Vergesellschaftungen streiten und unsere Idee anderer Machtverhältnisse in den Pro-
224 duktionsbeziehungen nicht aufgeben. Unsere Utopie ist und bleibt die, in der das Wirtschaftssystem den Men-
225 schen dient und nicht die Menschen dem Wirtschaftssystem.
- 226 Sozialpolitik:
- 227 Wir sehen auch, dass die Individualisierungshypothesen der letzten Jahre, am Ende ihrer Halbwertszeit ange-
228 langt sind. Wir wollen auch hier bilden und unseren Beitrag dazu leisten, dass sich der Diskurs weg von indi-
229 vidueller Verantwortung für Arbeitslosigkeit, Bedürftigkeit für sozialstaatliche Leistungen oder ausbleiben des
230 Aufstiegs durch Bildung bewegt. Das soll gerade auch vor feministischen Perspektiven gemeinsam mit der
231 TW Feminismus beleuchtet werden, denn hier hat uns Corona gezeigt wie dünn die Decke formaler Gleich-
232 berechtigung in kapitalistischen Machtverhältnissen eigentlich ist. Alleinerziehende, FLINTA-Personen in Be-
233 schäftigung und vor allem im Homeoffice haben die Einbrüche und Einschnitte wohl am härtesten zu spüren
234 bekommen, was uns in vielerlei hinsicht um Jahre zurückwirft.
- 235 Arbeitspolitik:
- 236 Gemeinsam mit der TW Bildung wollen wir uns bei Aus- und Weiterbildung um Chancengerechtigkeit und
237 Implikationen der letzten Jahre durch die getroffenen Maßnahmen kümmern. Grundsätzlich sehen wir beim
238 Thema Arbeit den Bedarf, Positionen der letzten Jahre auf Aktualität zu überprüfen und im gemeinsamen Aus-
239 tausch mit den Gewerkschaften über neue Perspektiven zu diskutieren und diese im Verband nach vorne zu
240 bringen, sowie gegenüber der SPD zu erstreiten. Aktuelle Themen wollen wir kritisch begleiten wie etwa die
241 versprochen Ausbildungsplatzgarantie aber auch die Debatte um Arbeitszeitregelungen welche in der Koaliti-
242 on geführt wird. Gerade die letzten Jahre haben uns Grenzen und Fallstricke einer globalisierten Arbeitswelt
243 aufgezeigt, deswegen wollen wir hier mit der TW Internat und im Austausch mit internationalen Gewerkschafts-
244 organisationen, insbesondere im europäischen Rahmen, neue Forderungen erarbeiten und neue organisati-
245 onsformen der Arbeiter:innenbewegung stärken. Das Thema gute Arbeit ist traditionellerweise eines der am
246 stärksten bespielten der Jusos Bayern und verlangt einerseits eine große und umfassende Expertise, zudem
247 muss in diesem Bereich auch viel Zeit und Energie zusätzlich gesteckt werden. Wir wollen nicht, dass das The-
248 ma gute Arbeit für sich alleine steht und werden deshalb zu diesem Zwecke jemanden kooptieren, um den
249 Vorstand inhaltlich und im Workload zu unterstützen.
- 250 Organisationspolitik
- 251 Der demokratische Sozialismus will organisiert sein. Unsere Schlagkraft, unsere Vernetzung und die Struktur
252 wollen wir weiter ausbauen um unsere Vorstellungen und Überzeugungen hinaus zu tragen.
- 253 Folgen von politischer Arbeit in einer Pandemie
- 254 Die Corona Pandemie hat so einiges aus dem Konzept gebracht, auch die Arbeit von uns Jusos Bayern. Wir
255 konnten nur eine Präsenz-Landeskonferenzen abhalte, mussten Briefwahlen durchführen und einiges weitere
256 in unserem Leben anpassen. Nicht immer war es leicht, denn Seminarwochenenden online sind nicht dassel-
257 be, wie sich in Präsenz zu treffen. Es nimmt einen mehr Energie, man kann am Abend keine Konversationen
258 miteinander führen, das ständige Starren auf einen Bildschirm ist zudem auch sehr anstrengend. Wir sind uns
259 bewusst, dass die Pandemie noch nicht vorüber ist. Wir wollen aber im Rahmen des Möglichen wieder ver-
260 mehrt Präsenzveranstaltungen anbieten. Das persönliche zusammenkommen, diskutieren und kennenlernen
261 ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Verbandsarbeit.
- 262 Es gibt auch positives aus der veränderten Situation. Wir haben gelernt, dass eintägige Treffen auch online
263 stattfinden können. Somit kann man mehr Leute einbeziehen, die für die Anreise vielleicht keine Zeit gehabt
264 hätten, sich aber online zuschalten konnten.
- 265
- 266 Auch der Anteil an Frauen hat sich gesteigert. Somit konnten wir unser quotiertes Redeverhalten einfacher
267 umsetzen und auch von anderen Mitgliedern Perspektiven zu einzelnen Themen herausfinden.

268 Wir wollen uns mit den Folgen, Nachteilen und Vorteilen von Online-Seminaren weiter auseinander setzen
269 und so unsere politische Bildungsarbeit optimieren.

270 Strukturarbeit

271 Die Strukturarbeit beschäftigt sich mit einer Stärkung und Verbesserung unserer Organisation. Dies bezieht
272 sich sowohl auf die Landesebene als auch auf Unterstützungsangebote für strukturelle, organisatorische und
273 satzungsrechtliche Fragestellungen in und aus den Bezirken.

274 Es soll gemeinsam mit dem AK Struktur, der offen ist für alle interessierten Mitglieder, bis zur Landeskonferenz
275 ein Konzept für einen in Aufbau und Arbeitsweise optimierten Landesvorstand erarbeitet werden.

276 Hier ist insbesondere zu prüfen, ob eine Aufteilung der Zuständigkeitsbereiche künftig im jeweiligen Arbeits-
277 programm festgelegt werden kann. Dies würde mehr Flexibilität und zugleich Konkretisierung bei den Schwer-
278 punktt Themen ermöglichen, so dass es dadurch künftig beispielsweise für die kommende Amtszeit ordentlich
279 gewählte Sprecher*innen für aktuelle Schwerpunktt Themen wie Arbeit, Landwirtschaft, Wohnen, Mobilität, Di-
280 gitalisierung, Gesundheit etc. geben könnte. Auch die ausschließlich organisationspolitische Zuordnung auf
281 einzelne Sprecher*innen soll evaluiert werden, so dass sich künftig alle Vorstandsmitglieder an organisatori-
282 schen Themen beteiligen müssen und organisationspolitische Sprecher*innen mehr Kapazitäten für inhaltli-
283 ches Arbeiten haben. Dabei soll es im Vorstand zwar klare Zuständigkeiten, aber möglichst flache Hierarchien
284 und Gleichberechtigung geben. Es wird geprüft, ob weiter ein geschäftsführender Vorstand erforderlich ist,
285 oder ob nicht alle Vorstandsmitglieder im jeweiligen Themenbereich federführend und damit auch stellver-
286 tretend für die*den Vorsitzende*n tätig sein können. Die Arbeit im Vorstand könnte künftig ähnlich den bis-
287 herigen Themenwerkstätten grundsätzlich in Teams erfolgen, die vom jeweils zuständigen Vorstandsmitglied
288 geleitet werden, aber für weitere interessierte Mitglieder aus dem Verband ebenfalls offen stehen.

289 Im Herbst 2023 steht die nächste Landtagswahl in Bayern an. Die bereits erarbeitete Strategie für eine Er-
290 neuerung der SPD auch in Bayern und eine erfolgreiche Landtagswahl mit maßgeblicher sowohl inhaltlicher
291 als auch personeller Beteiligung der Jusos wird bis dahinlaufend aktualisiert und fortgeführt.

292 Strukturkonferenz

293 Die Coronapandemie hat vieles verändert. Seminare und Konferenzen verliefen online, Veranstaltungen konn-
294 ten nicht abgehalten werden. Durch die hierzu geltenden Einschränkungen ist die politische Arbeit in man-
295 chen Fällen eingeschlafen. Um unsere politische Arbeit auch nach der Pandemie gut weiterführen zu können,
296 braucht es starke Strukturen.

297 Wir Jusos Bayern möchten uns daher intensiver mit unseren Strukturen auseinandersetzen und unserer ver-
298 schiedenen Untergliederungen dabei unterstützen, ihre verbandlichen Strukturen wieder aufzubauen. Hierzu
299 soll es eine Strukturkonferenz geben, die sich intensiv damit beschäftigt unsere Untergliederungen zu unter-
300 stützen und Strukturen wieder aufzubauen.

301 Auch der Landesvorstand wird sich reflektieren und die bestehende Vorstandsstruktur hinterfragen. Im kom-
302 menden Arbeitsjahr wird sich der Juso-Landesvorstand in Zusammenarbeit mit den Mitgliedern verschiedene
303 Vorstandsmodelle anschauen und Vor- und Nachteile dieser diskutieren.

304

305 Bündnisarbeit

306 Als Jusos haben wir den Anspruch an uns selbst mit anderen Menschen ins Gespräch zu kommen und
307 zu bleiben. Für eine solidarische und gerechtere Gesellschaft zu kämpfen, brauchen wir viele, die zusammen
308 kämpfen.

309 Verbandsintern wollen wir weiterhin die Kommunikation aller Ebenen stärken. Zusätzlich wollen wir uns au-
310 ßerhalb unseres Verbandes mit unserer Mutterpartei, aber auch außerhalb der Parteiebenen vernetzen. Die
311 verschiedenen Krisen zeigen auf, dass wir jeden Tag für unsere Vorstellung der Gesellschaft arbeiten müs-
312 sen.

313 Gerade im Hinblick auf die Landtagswahlen wollen wir unseren Wirkungsradius unsere Partei weiterführen.
314 Gemeinsam mit anderen Arbeitsgemeinschaften möchten wir Anträge schreiben und die Zusammenarbeit

315 intensivieren. Dieser inhaltliche Austausch soll erweitert werden mit gemeinsamen Aktionen und Veranstal-
316 tungen. Die Zusammenarbeit innerhalb der Partei müssen wir erneut fokussieren. Wir wollen mit unseren
317 natürlichen Bündnispartner*innen aus den Gewerkschaften, deren Untergliederungen, der AWO, den Fal-
318 ken, den Naturfreunden und mit Organisationen aus dem progressiv-linken Spektrum zusammenarbeiten.
319 Die neue Zusammenarbeit mit BDKJ, FFF, Naturfreundejugend, KLJB und junge Ökolog*innen zu intensiviert
320 werden. Hierzu werden wir unsere Kontakte weiterführen und noch weiter ausbauen und vorantreiben. Die
321 linken Jugendorganisationen Grüne Jugend und solid sind weiterhin Partner*innen für den Wandel der Gesell-
322 schaft.

323 Für das Einwirken in die Landtagsfraktion wird verstärkt auf die Vertreter*innen der Themen im Bayerischen
324 Landtag zugegangen, um unsere Positionen und Kritikpunkte voranzubringen. Die

325 Vernetzung zwischen Mandatsträger*innen und den inhaltlich Interessierten wollen wir weiter ausbau-
326 en.

327 Als Jusos sehen wir uns als Kämpfer*innen einer progressiveren Welt. Um dies zu fördern, wollen zusammen
328 mit alten und neuen Bündnispartner:innen und unseren parteiinternen Strukturen im Gespräch sein. Dabei ist
329 die Vernetzung ein Prozess, der im nächsten Landesvorstand weitergeführt werden soll. Dabei werden neue
330 Bündnispartner:innen aktiv angesprochen und eine Gesprächsangebot gegeben, um gemeinsam politische
331 Forderungen in die Gesellschaft, aber auch die politischen Ebenen einzubringen. Das Ziel ist es, viele Lebens-
332 situationen und Verbände an einen Tisch zu bekommen. Desto mehr Menschen zusammen ein Ziel haben,
333 desto mehr können wir erreichen!

334 Öffentlichkeitsarbeit

335 Unsere Gestaltungsfähigkeit hängt nicht nur von guten Ideen ab, sondern auch davon, wie wir sie kommu-
336 nizieren und verbreiten. Entsprechend müssen wir uns nicht nur als linker Gegenpol zu neoliberalen Kräften
337 positionieren, sondern auch als solcher in der Öffentlichkeit wahrgenommen werden. Daher kommt der Öff-
338 fentlichkeitsarbeit ein zentrale Roll in der Vorstandsarbeit zu. Unser Ziel ist es dabei, die von uns gefassten
339 Ideen, Beschlüsse und Überzeugungen unmissverständlich in der Öffentlichkeit zu platzieren und einen ein-
340 deutige Identifizierung mit uns zu gewährleisten. Wir sind die zentrale, linke Kraft in Bayern und als solche
341 müssen wir in der öffentlichen Debatte auch wahrgenommen werden.

342 Social Media

343 Daher forcieren die Verfestigung unserer medialen Präsenz sowie die Verbreiterung unserer Reichweite in
344 den sozialen Kanälen. Durch regelmäßige Posts über die Vielfalt der Aktivitäten und Themengebiete unseres
345 Verbands, Abwechslung in der Art der Medien, Austausch im Verband und darüber hinaus wollen wir dies
346 fortführen. Ferner erzielten auch aufgelegte Kampagnen hohe Reichweiten. Der Fokus liegt zum einen auf der
347 Kampagne zur Mitgliederwerbung und zum anderen auf die Landtagswahl 2023. Wir wollen eine Social Media
348 Strategie im Sinne der Kampagne für die Landtagswahl erarbeiten. Hierbei soll entweder zu politisch aktuel-
349 len Themen oder auch zu allgemeinen Themen Content entstehen. Insbesondere, weil wir dadurch Personen
350 außerhalb unserer Filterblase erreichen konnten.

351 Wir wollen für unsere Mitglieder einen Hackerton anbieten, um gemeinsam unsere Social Media

352 Aktivitäten in der Fläche voran zu bringen. Um die Reichweite unserer Beiträge zu erhöhen wollen wir in der
353 kommenden Zeit gezielt an einer

354 Steigerung von neuen Follower*innen arbeiten.

355 Es soll eine enge Zusammenarbeit zwischen Landesverband, Bezirken und Unterbezirken erfolgen. Um für
356 einen Wiedererkennungswert zu sorgen, ist die Einhaltung unseres Corporate Design selbstredend von Be-
357 deutung. Dies soll in diesem Jahr neu entwickelt und eingeführt werden.

358 Presse

359 Wir werden unsere Pressearbeit zu inhaltlichen Themen der Landespolitik weiter forcieren, um im

360 Landtagswahlkampf deutlich wahrgenommen zu werden. Häufig und kurzfristig sollen sich inhaltliche Spre-
361 cherinnen und Sprechern sowie die Leitungen der Themenwerkstätten zu aktuellen Themen äußern. Um dies
362 so einfach wie möglich zu gestalten, optimieren wir unsere Prozesse, wie Pressestatements koordiniert und

363 verbreitet werden. Direkter Kontakt zu Journalist*innen und Verbreitungswege, die schneller und direkter als
364 der e-Mail-Versand sind, sollen etabliert werden. Im

365 Wahlkampf wollen wir Jusos, die für den Landtag kandidieren Zugriff auf unser Netzwerk und unsere Reich-
366 weite ermöglichen und ihre Statements über diese verbreiten. Zudem sollen die Pressemitteilung des Juso-
367 Landesverband zukünftig stärker für die Arbeit vor Ort genutzt werden können. Wir wollen vermehrt Presse-
368 mitteilungen für die lokalen Gliederungen zur Verfügung stellen.

369 Kampa

370 Um dem Problem entgegenzuwirken, dass FLINTA*s in unseren Gliederungen leider viel zu stark unterreprä-
371 sentiert sind, starten wir in diesem Jahr mit einer Neumitglieder-Kampagne, die sich vor allem an FLINTA*s
372 richten soll. Diese Kampagne soll nach Abschluss auch ausgewertet werden um einen Überblick über die
373 Kampagnenfähigkeit der Jusos Bayern zu gewinnen und um mögliche Schwächen bis zur Landtagswahl zu
374 identifizieren und zu beheben.

375 Über das Jahr hinweg wird auch der Fokus auf der Konzeption der Landtagswahl-Kampagne 2022 liegen. Als
376 Basis der Kampagne wird unser Jugendwahlprogramm fungieren, welches wir im Laufe des Jahres verabschie-
377 den wollen. Ziel ist es sowohl in den sozialen Medien als auch vor Ort, von den jungen Menschen in Bayern,
378 als progressive linke Stimme wahrgenommen zu werden. Dabei möchten wir uns vor allem von den Grünen
379 und den Liberalen abgrenzen und verdeutlichen, dass die Sozialdemokratie die besten Angebote für unsere
380 Generation bereithält.

381 Um auf dem Erfolg der Bundestagswahl aufzubauen, arbeiten wir auch kritisch-solidarisch an der
382 Landtagswahl-Kampagne der BayernSPD mit und wollen sowohl von innen als auch außen geschlossen auf-
383 treten und agieren.

384 Neben diesen größeren Projekten wird es im Sommer auch eine kleinere Kampagne zu politischer Bildungsar-
385 beit in Bayern geben. Dabei möchten wir das Thema nochmal für uns als Verband aufgreifen wie neu denken
386 und juso-nahe politische Bildungsstätten unterstützen. Des Weiteren wird es aber auch wie gewohnt spontane
387 Kampagnen zu aktuellen Themen geben, damit die Jusos Bayern als aktiver jugendpolitischer Akteur wahrge-
388 nommen wird.

389 Politische Bildung

390 Als Jusos Bayern legen wir schon immer viel Wert auf die politische Bildung und Schulung unserer Mitglieder.
391 Wir verstehen politische Bildung als einen Grundpfeiler für eine erfolgreiche Zukunft unseres

392 Verbandes, da durch diese die Grundlage für unsere politische Arbeit geschaffen wird. Politische

393 Bildung betrifft alle Themen und Bereichen in denen wir als Jusos aktiv sind. Aktuell haben wir viele Mitglie-
394 der mit einer großen Expertise in den verschiedensten Themenbereichen, davon profitieren wir als Verband.
395 Um auch zukünftig erfolgreiche politische Arbeit leisten zu können müssen wir unsere neuen Mitglieder dazu
396 befähigen und ihnen das vorhandene Wissen weitergeben und vermitteln.

397 Einer unserer wichtigsten Aufgaben im kommenden Vorstandsjahr wird es erneut sein, unserer Seminarpro-
398 gramm und unsere Angebote fortzusetzen und auszubauen. Dazu wollen wir ein klar festgelegtes Jahrespro-
399 gramm anbieten, dass es unseren Mitgliedern und Interessierten ermöglicht sich frühzeitig für die passenden
400 Seminar anzumelden. Neben der Vermittlung von Wissen an unsere Mitglieder ist und bei unserem Bildungs-
401 programm wichtig,

402 dort einen sicheren Raum für FINTA-Personen zu schaffen.

403 Dies gelingt uns, indem wir an allen Seminaren feste FINTA-Vernetzung und Männerreflexionen etablie-
404 ren.

405 Um die Qualität unserer Seminare auch für die nächsten Jahre sicherzustellen und die besten und aktuellsten
406 Methoden anzuwenden, wollen wir wieder ein Train the Trainer anbieten. Fakt ist: Das Vermitteln unseres
407 demokratisch-sozialistischem Grundverständnisses bleibt dabei

408 Priorität.

409 **JSAG**

410 Die Juso-Schüler*innen- und Auszubildendengruppe Bayern stellt eine bedeutende Vorfeldorganisation an
411 den bayerischen Schulen und Berufsschulen dar. Leider hat auch die Struktur der JSAG in den Corona-Jahren
412 innerhalb des Verbands gelitten. Wir werden daran arbeiten, die Schüler*innen und Auszubildendengruppe
413 wieder zu beleben und in all ihren Anliegen zu unterstützen. Die JSAG ist aufgrund ihrer inhaltlichen Ausgewo-
414 genheit zwischen den Interessen der Schulbildung als auch die Themen innerhalb der Berufsausbildung eine
415 unerlässliche Gruppe des Landesverbands.

416 **Hochschulgruppen**

417 Gemeinsam mit den Juso Hochschulgruppen kämpfen wir – gerade vor den Vorzeichen der
418 Hochschulreform rund um das bayerische “Hochschul-Innovations-Gesetz” – weiter für die
419 Wiedereinführung der Verfassten Studierendenschaft. Mitsprache und demokratische Teilhabe an den Univer-
420 sitäten und Hochschulen sollen im Hochschulgesetz festgeschriebene Mindeststandards gesichert sein. Stu-
421 dierendenvertretungen sollen nicht nur juristische Personen mit Satzungs- und Budgethoheit sein, wir setzen
422 uns auch dafür ein, dass die Stimme der Studierenden insgesamt mehr
423 Gewicht – vor Ort, wie auch auf Landesebene – erhält. Auch setzen wir uns für eine Verbesserung der Qualität
424 der Lehre durch Verkleinerung der Betreuungsschlüssel ein. Dafür ist eine ausreichende Finanzierung aller
425 Hochschulen unabhängig von Drittmitteln unabdingbar.

426

427 Die Juso Hochschulgruppen unterstützen wir bei Ihrem Vorhaben, die Arbeit auf Landesebene auszubauen und
428 sich als sozialistischer, feministischer und internationalistischer Sprachkanal der bayerischen Studierenden zu
429 etablieren. Dazu soll es zum Regelfall werden, zwei Landeskoordinationstreffen im Jahr durchzuführen. Um
430 einen regen Austausch zwischen

431 Hochschulgruppen und Jusos zu gewährleisten, bauen wir darüber hinaus die Kooperation zwischen

432 HSGn und der Themenwerkstatt Bildung z.B. durch gemeinsame Seminare aus

433 Landtags- und Bezirkstagswahl

434 Wir Jusos Bayern wollen dieses Jahr nutzen um mit viel Elan das Wahljahr 2023 vorzubereiten. Mit den Leit-
435 anträgen zu Bildung, Wohnen und Mobilität legen wir den Grundpfeiler für einen eigenen Jugendwahlkampf.
436 Um auf alle Bedürfnisse und drängenden Veränderungen in Bayern einzugehen wollen wir ein eigenes Jugend-
437 wahlprogramm erarbeiten. Die Ausgestaltung des Jugendwahlprogramms wollen wir durch einen offenen und
438 partizipativen Prozess gestalten an dem alle Genoss*innen im Freistaat teilnehmen können. Das Jugendwahl-
439 programm soll in vielen Bereichen auf die Herausforderungen von Junge Menschen im Freistaat eingehen.
440 Unsere Leitthemen und das Jugendwahlprogramm bringen wir aktiv in die BayernSPD ein und gestalten dort
441 den Programmprozess mit. Um unsere Forderungen und Vorstellungen auch wirklich umsetzen zu können
442 wollen wir unsere Genoss*innen, welche Jusos sind, ermutigen und empowern für die Landtags- und Bezirks-
443 tagswahl zu kandidieren. Wir wollen sowohl eine Veränderung auf der Straße und im Diskurs bewirken als
444 auch den Landtag radikal jungsozialistisch besetzen. Dazu werden wir die Bezirke im Aufstellungsprozess der
445 Kandidierenden unterstützen.

446 BayernSPD

447 Uns Jusos Bayern und die BayernSPD verbindet ein kritisch-solidarisches Verhältnis. Daher beschränken wir
448 die Zusammenarbeit mit der Mutterpartei nicht nur auf Wahlen und die Vorbereitung dieser, sondern wir
449 wollen eine dauerhaft linke Bayern SPD. Wir schicken immer mehr Menschen in Positionen in Amt und Mandat,
450 wollen mitbestimmen und zugleich die Partei vor uns hertreiben. Dieses Ziel werden wir weiter verfolgen.
451 Wir haben im letzten Jahr, durch unsere Anstrengungen, wahrlich großes erreicht und die Bundestagswahl
452 gewonnen. Damit ist unsere Arbeit aber noch lange nicht getan. Es hat sich gezeigt, dass wir als eigenständiger
453 Verband innerhalb der SPD auch auf unsere Mutterpartei einwirken können. Wir dürfen uns jedoch nicht aus
454 Freude über einen lang ersehnten Wahlsieg von unseren Positionen abbringen lassen. Ja, wir haben aus den
455 Fehlern der Vergangenheit gelernt, aber gerade bei der anstehenden Landtagswahl bringen uns Appelle an
456 Einigkeit nicht weiter, ohne Kritik können wir uns nicht weiterentwickeln. Wir brauchen inhaltlichen Diskurs,
457 um weiterhin auf eine inhaltliche, strukturelle und personelle Erneuerung der SPD hinzuarbeiten.

458 Bundesebene

459 Insgesamt gestaltet sich die Arbeit auf Bundesebene als sehr herausfordernd. Wir sind mit weiterhin zwei
460 stellvertretenden Bundesvorsitzenden, Fabian Kors und Theresia Stahl, gut vertreten. Wir wollen mit unseren
461 Anträgen auf Bundeskongessen sowie durch die Entsendung von Delegierten und Expert*innen in die Bundes-
462 projekte bestimmen wie die inhaltliche Ausrichtung des Verbandes aussieht. Diesen Kurs wollen wir ausbauen
463 und mit vollem Engagement im Bundesverband einbringen.